



INTRASIT®
Mauerwerkssanierung

WTA-Sanierputz-System

für feuchte- und salzgeschädigtes Mauerwerk





Handeln, bevor es zu spät ist

Gebäude sind Werte – materiell wie ideell – und diese gilt es zu schützen. Gerade ältere Bauwerke sind meist in besonderem Maße schutz- und vielfach sanierungsbedürftig. Eindringende Feuchtigkeit als schlimmster Feind des Gebäudes bedroht vor allem im erdberührten Bereich Bausubstanz und Wohnqualität.

Die Ursachen sind vielfältig.

- **Kapillarwirkung** – fehlende Horizontalsperren ermöglichen dem Baustoff, Wasser und in ihm gelöste Salze „aufzusaugen“ wie ein Schwamm.
- **Kondensation** – Wasserdampf, der in jedem Haus vorhanden ist, kondensiert (z. B. durch Wärmebrücken) an kalten Flächen.
- **Osmose** – anstehendes (in der Regel salzarmes) Wasser dringt in häufig salzhaltige Baustoffe ein, weil es seinem Drang zur größtmöglichen Verdünnung folgt. So entstehen starke Strömungen, die das Wasser im Mauerwerk aufsteigen lassen. Am Verdunstungspunkt kommt es durch die Auskristallisierung der mitgeführten Salze häufig zu zusätzlichen Schäden.

Die Lösung: Das neue INTRASIT® WTA-Sanierputz-System

- **beschleunigt** – für effizientere und schnellere Ausführung
- **ausgesteuert** – für witterungsunabhängige Abbindung
- **kalkulierbar** – für einfache und zuverlässige Zeitplanung



So wird's gemacht

1. Putz um 80 bis 100 cm über der Schadenszone entfernen.
2. Mürbe und salzbelastete Fugen 20 mm tief auskratzen.
3. Fugen und Fehlstellen mit Grundputz **INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z** ausgleichen.
4. Egalisieren des Untergrundes mit **INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z**.
5. Bei nicht ausreichendem Haftverbund, zum Beispiel auf nicht oder schlecht saugendem Natursteinmauerwerk, folgt zur Haftungsverbesserung das Auftragen des Vorspritzes **INTRASIT® VS-WTA Plus 54Z** mit 50 % Deckung auf den tragfähigen Untergrund.
6. Bei Bedarf (z. B. hohe Salzbelastung oder Schichtstärken größer 3 cm) wird der Grundputz **INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z** als Zwischenlage aufgetragen. Der Auftrag ist oberflächenrau auszuführen.
7. Nach Erhärten des Grundputzes erfolgt das Verputzen mit dem Sanierputz **INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z**.
8. Sollte ein Feinputz erforderlich sein, so wird der weiße, filzbare **INTRASIT® FP 54Z** aufgetragen.
9. Für die farbliche Gestaltung steht bei stark schimmelgefährdeten Umgebungsbedingungen die Sanierfarbe **INTRASIT® SE-SF 70A** zur Verfügung, die mit normalen Abtönfarben eingefärbt werden kann.

Das Wirkprinzip gegen feuchte- und salzgeschädigtes Mauerwerk in der Top-Kombination

Vorspritz

Grundputz (optional)

Sanierputz



INTRASIT® VS-WTA Plus 54Z
Vorspritzmörtel zur sicheren Haftung nachfolgender WTA-Sanierputze



INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z
Grundputz zum Ausgleichen von Unebenheiten



INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z
Sanierputz für den Außen- und Innenbereich



INTRASIT® VS-WTA Plus 54Z

Vorspritzmörtel zur sicheren Haftung nachfolgender WTA-Sanierputze



- hoher Sulfatwiderstand

Gebinde	25 kg/Sack
Farbe	grau
Körnung	0 bis 4 mm
Verarbeitungszeit	2 bis 3 Stunden
Verbrauch	4 kg/m ² bei 50 % Deckung
Ergiebigkeit	ca. 14,5 l Nassmörtel pro 25 kg

Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar

Beim händischen Anmischen:

Zunächst die in den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und den Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren, um die Konsistenz verarbeitungsgerecht einzustellen.

Bei maschineller Verarbeitung:

Den Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. Beim Einsatz von Putzmaschinen braucht keine Zusatzausrüstung (z. B. Zusatzmischer oder Luftporenschneckenmantel) verwendet werden. Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.



INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z

Grundputz zum Ausgleichen von Unebenheiten



- Salzspeicher bei hoher Untergrundversalzung
- porenhydrophob > 1,0 kg/m² nach 24 Stunden
- hoher Sulfatwiderstand

Gebinde	25 kg/Sack
Farbe	grau
Körnung	0 bis 1 mm
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1 kg/m ² pro mm Schichtdicke
Ergiebigkeit	ca. 25 l Nassmörtel pro 25 kg



INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z

Sanierputz für den Außen- und Innenbereich



- einlagig verarbeitbar
- porenhydrophob > 0,3 kg/m² nach 24 Stunden
- definierter Erhärtungsverlauf
- hoher Sulfatwiderstand
- schnell bearbeitbar

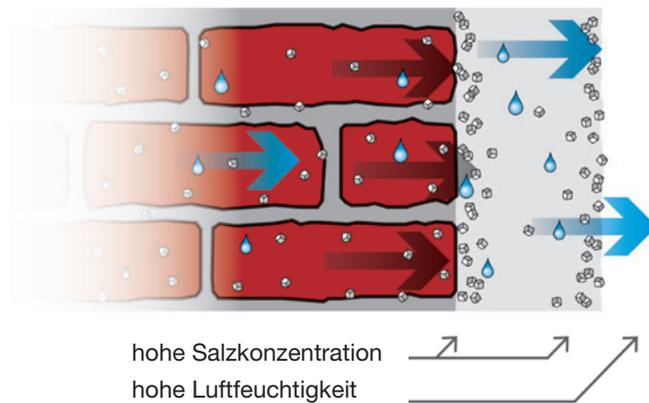
Gebinde	25 kg/Sack
Farbe	naturweiß
Körnung	0 bis 1,2 mm
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1,1 kg/m ² pro mm Schichtdicke
Ergiebigkeit	ca. 22,5 l Nassmörtel pro 25 kg

Die komplett neu entwickelten Produkte des INTRASIT® WTA-Sanierputz-Systems lösen nicht nur die bekannten Vorgängerprodukte ab, sondern bringen das System hinsichtlich der Leistung und Verarbeitbarkeit auf eine neue Ebene.

Vorteile ergeben sich unter anderem durch den Einsatz besonders leichter Perlite, welche eine überdurchschnittliche Verarbeitung gewährleisten.

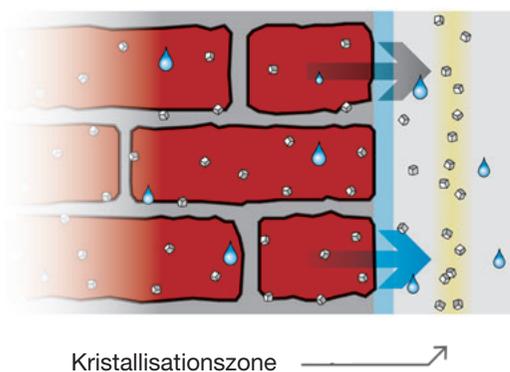
Die beschleunigte Einstellung der Produkte und das ausgesteuerte Verhalten, welches für eine witterungsunabhängige Abbindung sorgt, sind weitere Merkmale dieses zeitgemäßen und zukunftsorientierten Systems.

Die Einhaltung der durch die WTA definierten technischen Vorgaben, speziell hinsichtlich Feuchte- und Salzbelastung, ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Hierdurch unterscheidet sich das INTRASIT® WTA-Sanierputz-System auch von herkömmlichen Grundputzen, welche nicht über die Fähigkeit verfügen, Salze entsprechend einzulagern.



Salzbelastung im herkömmlichen Wandaufbau (z. B. Kalkputz)

Die, durch das von außen eindringende Wasser, gelösten Salze wandern durch das Mauerwerk und den Putz. Es kommt zu Ausblühungen oder Abplatzungen auf der Innenwand sowie zu hoher Luftfeuchtigkeit im Inneren des Gebäudes.



Salzbelastung im INTRASIT® WTA-Sanierputz-System

Durch die speziellen Eigenschaften der einzelnen Systembestandteile können Salze im Putz gespeichert werden und dringen nicht an die Oberfläche der Innenwand durch. Die Luftfeuchtigkeit im Gebäudeinneren reguliert sich und es kommt zu einem besseren Raumklima.



Die WTA-geprüften Sanierputz-Systeme werden nicht nur im Denkmalschutz oder in Projekten von Planern eingesetzt, sondern eignen sich für eine Vielzahl von Sanierungsaufgaben im Innen- und Außenbereich. Durch jahrzehntelange Erfahrung und intensiven Austausch mit der Wissenschaftlich Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege (WTA) konnten Sanierputze entwickelt werden, die ein hohes Maß an Dauerhaftigkeit im Sanierungsfall gewährleisten.

hahne-bautenschutz.de

hahne ist eine Marke von Sievert
Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Telefon +49 2363 5663-0
Telefax +49 2363 5663-90
info-hahne@sievert.de

© Sievert Baustoffe Alle Angaben dieser Broschüre beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen, Prüfungen und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik sowie die gültigen Normen und Richtlinien sind zu beachten. Die Broschüre dient der Wissensvermittlung und -vertiefung und ersetzt keine Objektberatung und/oder Fachplanung. Technische Zeichnungen, Skizzen oder Illustrationen dienen nur der Veranschaulichung und stellen die grundsätzliche Funktionsweise dar.

Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten sind den technischen Merkblättern, Systembeschreibungen oder Zulassungen und dgl. zu entnehmen und zwingend zu beachten. Mit Erscheinen dieser Broschüre sind frühere Ausgaben ungültig. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die über die engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes hinausgeht, ist ohne schriftliche Zustimmung der Sievert Baustoffe unzulässig und strafbar.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen und Handelsnamen in dieser Broschüre berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und deshalb von Jedermann benutzt werden dürften.

Bildnachweis
Titel, S. 2 © Adobe Stock

